



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

In den vergangenen Tagen und Wochen haben fleißige Hände 5700 Weihnachtskugeln geputzt, 1300 Lichtschnüre überprüft, 1200 Schleifen gebunden, 400 m Stoff, 500 qm Teppichboden, 40 Säcke Schneewatte sowie 600 Christsterne verarbeitet. Insgesamt wurden 70 Deckengestecke, 35 große Girlanden und über 75 Weihnachtsbäume geschmückt.

Mit unserer Weihnachtsaktion haben wir uns bereits seit den Sommermonaten intensiv beschäftigt und ich gebe offen zu, dass mir das diesjährige Thema ganz besonders am Herzen liegt. Denn mit dem Erzgebirge und der erzgebirgischen Volkskunst verbinde ich viele schöne Kindheitserinnerungen.

Aber auch die Geschichte, die hinter den Räuchermännchen, Schwibbögen und Nussknackern steht, ist sehr interessant. Nur wenige wissen, dass eigentlich alles mit dem Bergbau begann und dass das Schnitzen von Holz ein Zubrot für die Bergleute war. Vielen Figuren sieht man auch heute noch ihre Herkunft an.

Lassen Sie sich also bei Ihrem nächsten Besuch im Isenburg-Zentrum in die weihnachtliche „Berg-Welt“ des Erzgebirges entführen. Schauen Sie den Handwerkern aus der Region Seiffen bei der Arbeit zu, lauschen Sie den Geschichten unserer Märchen-Omi und genießen Sie die süßen und duftenden Weihnachtsleckereien.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, nicht so viel Hektik bei der Suche nach Weihnachtsgeschenken und einen guten und vor allem gesunden Rutsch ins neue Jahr.

*Herzlichst
Ihre
Andrea Nicht*

Das Erzgebirge im Isenburg-Zentrum zu Gast

Die erzgebirgische Volkskunst steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des Weihnachts-Programms im Isenburg-Zentrum. Jeweils Mittwoch bis Samstag, 10–12 Uhr und 13–19 Uhr (außer Heiligabend) sind Kunsthandwerker aus dem Erzgebirge am Werk. Der Spielzeugladen wird an einem Sonderstand eine große Auswahl der hölzernen Kostbarkeiten anbieten, ein weiteres Herzstück der Aktion ist eine zwölf Meter hohe bewegliche Pyramide, die sogar Musik macht.

In einer Handwerksstube können die Center-Besucher live miterleben, wie aus den hölzernen Rohlingen die Figuren entstehen und in einem begehbaren Bergwerkstollen wird die Geschichte der erzgebirgischen Handwerkskunst nachvollzogen.

Nur wenige wissen, dass eigentlich alles mit dem Bergbau begann und dass das Schnitzen von Holz einst ein Zubrot für die Bergleute war. Vielen Objekten sieht man daher auch heute noch ihre Herkunft an, die Symbolfiguren der Holzschnitzer sind der Bergmann und der Engel.

Außerdem dürfen sich die Center-Besucher auf eine Pyramide aus dem erzgebirgischen Spielzeugmuseum in Seiffen freuen, riesige Nussknacker, Räuchermännchen und Schwibbögen sowie jede Menge weitere kunstvoll geschnitzte Objekte werden in den Wochen vor Weihnachten das Bild im Isenburg-Zentrum bestimmen.

Was außer der beeindruckenden Volkskunst aus dem Erzgebirge in der Vorweihnachtszeit noch alles im Isenburg-Zentrum geboten wird, lesen Sie auf Seite 6.



Die Weihnachtszeit hat im Isenburg-Zentrum begonnen.

Das Erzgebirge steht zwar im Mittelpunkt der Vorweihnachtszeit im Isenburg-Zentrum, doch das Weihnachtsprogramm hat noch viel mehr zu bieten.

Nahezu täglich können die Center-Besucher bis Weihnachten am späten Nachmittag musikalische Darbietungen genießen. Einen großen Teil des Programms wird die Jugendmusikschule Neu-Isenburg mit ihren vielen verschiedenen Ensembles bestreiten, aber auch die Kümmler und die Sunny Voices, der Frohsinn-Sängerbund und der Chor 84 werden ihr Können zeigen.

Außerdem wird eine Märchentante den jungen Center-Besuchern an vielen Nachmittagen lustige, spannende und nachdenkliche Geschichten erzählen und vorlesen.

Zum Weihnachtsprogramm im Isenburg-Zentrum gehört aber seit Jahren schon die Backstube des Cafés Ernst, die an allen Tagen jeweils von 10 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr geöffnet haben wird. Hier können unsere jungen Gäste richtig anpacken und leckere Plätzchen backen.

Außerdem wird es wieder eine Bastelstube geben, in der kreatives Gestalten ohne Grenzen möglich ist. An den Advent-Samstagen wird sogar ein Engel durchs Center schweben und kleine, süße Weihnachts-Überraschungen verteilen.

Doch das ist noch längst nicht alles. Denn natürlich hat auch der Nikolaus seinen Besuch im Isenburg-Zentrum angekündigt. Am Dienstag, dem 6. Dezember, wird er ins Center kommen und ganz bestimmt auch Geschenke mitbringen.

Grand Prix der Landschaftsgärtner

Vom 2. bis 18. Februar wird im Isenburg-Zentrum der Grand Prix der Landschaftsgärtner ausgetragen. Mitmachen können alle Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten. Japanischer Garten, Grünes Wohnzimmer, Garten der Sinne oder Toscana-Garten sind nur einige Möglichkeiten, die im Center umgesetzt werden können. Ziel der Aktion: Gärten zu schaffen, die zum Träumen einladen und mitten im Winter den Frühling ins Isenburg-Zentrum zu holen.

Jedes Unternehmen, das sich am Grand Prix beteiligt, erhält eine vorbereitete Fläche, die – nach vorheriger Absprache – individuell gestaltet werden kann, damit keine gleichartigen Gärten geschaffen werden. Kosten entstehen den Garten-Künstlern nicht, sie müssen nur Pflanzen, Blumen und Zubehör mitbringen und etwas Zeit investieren.

Es gibt sogar eine kleine Aufwandsentschädigung

und das Isenburg-Zentrum stellt schön gestaltete Schilder zur Verfügung, auf denen die Unternehmen sich und den von ihnen gestalteten Garten vorstellen können um Werbung in eigener Sache zu machen. Die Firmen sind nur verpflichtet, ihren Garten während der Aktion vom 2. bis 18. Februar 2006 in einwandfreiem Zustand zu erhalten.

Es gibt auch noch etwas zu gewinnen. Die Center-Besucher können nicht nur live mitverfolgen wie die Gärten entstehen, sie bilden auch die Jury des Grand Prix. Der Gärtner, der die meisten Stimmen erhält, kann sich über eine zusätzliche Auszeichnung freuen.

Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten, die sich an dem außergewöhnlichen Wettstreit beteiligen wollen, können sich ab sofort im Center-Management, Telefon (06102) 7070, informieren.